

V e r h a n d l u n g e n
der
S i e b z e h n t e n S i t z u n g
der
S y n o d e u n d d e s M i n i s t e r i u m s
der
E v. L u t h e r i s c h e n K i r c h e
im
S t a a t e O h i o.

Gehalten zu Lancaster, Ohio, am Trinitatis Feste
und den folgenden Tagen, im Jahr des Herrn,
1836.

Lancaster, Ohio.
Gedruckt bey Friedrich Bauer.

1836.

Einige der besten
Gartenpflanzen

Einige der besten

Einige der besten
Gartenpflanzen

1850

Einige der besten
Gartenpflanzen
1851

Siebzehnte Sitzung

der

Synode und des Ministeriums

der

Evangelisch - Lutherischen Kirche im Staate Ohio.

Sonntag Morgens versammelten sich die Herrn Prediger und Abgeordneten in dem Pfarrhause, und gingen von da um 10 Uhr, in Procession nach der Kirche.

Nachdem der Gottesdienst durch den Pastor Loci, Johannes Wagenhals eröffnet worden war, predigten die Herrn Pastoren J. J. Fast über Joh: 1, 44. in deutscher und J. Manning über Luc: XIV, 22. in englischer Sprache.

Hierauf wurde das H. Abendmahl den Predigern und Abgeordneten und nach ihnen der Gemeinde ausgetheilt.

Zu derselben Stunde predigte Pastor E. Henkel in der englischen Presbyterianer Kirche über Apostel-Geschichte XXIV, 25. in der englischen Sprache, Pastor J. B. Reck in der protestantisch Methodistischen Kirche über Zach: XIII, 1. in derselben, und Candidat A. A. Konrad in der deutsch Reformirten Kirche über Josua XXIV, 15. in der deutschen Sprache.

Nachmittags um 2 Uhr hielt der Präsident der Synode, Pastor J. M. Steck, die Pastoral-Predigt über 2. Tim. II, 15.

Abends predigte Candidat Riemenschneider über 1. Cor: XV, 21—23. in englischer Sprache, und Cand: Greenwald in der bischöflich Methodistischen Kirche in derselben Sprache.

Samstag Nachmittag hatten die Candidaten H. Collorebo und E. Greenwald Vorbereitungs Predigten gehalten, ersterer über 1 Cor: XI, 28. in deutscher und letzterer über 1. Joh: I, 6. in englischer Sprache.

Auch hatte Cand: S. Walker Samstag Abends über Matth: XXVI, 58. in deutscher Sprache gepredigt.

Verhandlungen der Synodal-Versammlung.

Erste Sitzung.

Montag den 30ten, Mai, Vormittags 9. Uhr,

Versammelten sich die Prediger und Abgeordneten in der Kirche. Nachdem die Versammlung mit Gesang und Gebet von Pastor Steck, als Präsidenten eröffnet worden, wurden die Namen der Prediger abgerufen.

Folgende Herren waren gegenwärtig:

Pastor	J. Leist,	von	Earlton,	Ohio.
•	M. J. Steck,	•	Greensburg	Pa.
•	A. Henkel,	•	Germantown,	Ohio.
•	E. Henkel,	•	Somerset,	
•	J. Wagenhals,	•	Lancaster,	
•	J. J. Fast,	•	Neu-Berlin,	
•	J. Manning,	•	Annapolis	
Professor	W. Schmidt,	•	Columbus,	
Pastor	W. G. Keil,	•	Senecaville	
•	D. Rothacker,	•	Carrollton	
•	J. Gruber,	•	Lewisburg,	
•	D. Kranz,	•	Weinsberg,	
•	G. G. Klein	•	Delaware,	
•	G. H. Riemenschneider	•	Neu-Market,	
•	H. W. Lauer,	•	Cincinnati,	
Candidat	E. Greenwald,	•	Neu-Philadelphia,	
•	H. Coloredo,	•	Weinsberg	
•	A. Weyl	•	Washington,	Pa.
•	M. Pence,	•	St. Paris,	Ohio.
•	J. A. Noof,	•	Circleville,	
•	A. Bartholomew,	•	Somerset,	
•	A. R. Conrad,	•	Mc Eutchenville,	
•	A. Kühn,	•	Wooster,	
•	J. W. Cortes,	•	Canton,	
•	J. Riemenschneider,	•	Neu-Market,	
•	E. Spielmann,	•	Lancaster,	
•	G. Walker,	•	Dover,	
Catechet	G. Klapp,	•	Union	
•	J. Seidel,	•	Neu-Bedford,	
•	J. J. Brandstettner,	•	Sandusky,	

Abwesend waren:

Pastor	J. Stauch,	ohne Entschuldigung.
•	H. Weigandt,	mit
•	E. Esch,	
•	H. Huet,	

Pastor	D. Schuh,	ohne Entschuldigung.
"	H. Heinke	mit
"	G. Kämmerer,	ohne
"	J. Mechling,	mit
"	L. G. Schweigert Barth,	ohne
"	H. Melsheimer,	"
"	M. Kugler,	mit
"	J. A. Reis,	ohne
Candidat.	E. Rathbun,	mit
"	J. J. Ruth,	mit
"	E. F. Kunert,	"
"	J. H. F. Joesting,	"
"	G. Serder,	ohne
"	H. Hoelsche,	"
"	J. H. Zanke	"
"	J. E. Zehle,	"
"	G. F. Winkler,	"
"	J. A. Wöndch,	"
"	E. F. Stohlmann,	"
Catechet	J. A. Frankenbergh,	mit
"	Franke,	ohne

Folgende Gemeinde-Abgeordnete nahmen ihre Sitze als stimmhabende Glieder der Synode.

P. Nau, representirend die Gemeinden des Herrn Leist,			
L. Moeller,	"	"	E. Henkel,
J. Beck, Sr,	"	"	Wagenhals,
Ch. Heyl,	"	"	Prof. Schmidt,
D. Tullis,	"	"	Keil,
G. Berg,	"	"	Nothafer,
J. Loß,	"	"	Gruber,
H. v. Dursten,	"	"	Krank,
B. Ely,	"	"	Klein,
G. Schaeffer,	"	"	G. H. Riemenschneider,
G. Stauch,	"	"	E. Greenwald.
L. Moore,	"	"	Colloredo,
J. Folk,	"	"	Weyl,
J. Becker,	"	"	Pence,
H. Glick,	"	"	Noof,
W. F. Moeller,	"	"	Bartholomew,
J. Drum,	"	"	Konrad,
D. Miller,	"	"	J. Riemenschneider,
G. Dreßler,	"	"	Spielmann,
P. Helmenreich,	"	"	Walker,

Der Synodal-Körper bestand demnach aus 47 stimmbfähigen Gliedern.

Jetzt wurde zur Wahl der Beamten der Synode, deren Dienstzeit 3 Jahre dauern soll, geschritten, und nach Zählung der Stimmen ergab sich folgendes Resultat:

Pastor W. J. Steck war als Präsident,
 • J. Wagenhals als Secretair und
 • E. Henkel als Schatzmeister
 erwählt.

Pastor J. B. Reck, Glied der ev: luth: Synode von Maryland, Candidat Becker, Glied der ev: luth: Synode von Ost: Pennsylvanien und Pastor Weiß, Glied der evangelisch-reformirten Synode von Ohio, wurden eingeführt und als berathende Mitglieder aufgenommen.

Beschlossen: daß Pastor Rehmann wieder als Glied dieses Körpers anerkannt, und sein Name in die Verhandlungen eingeführt werde.

Der Präsident forderte jetzt alle an die Synode gerichtete Schriften ein, welche numerirt und an 8 Committeeen zur Durchsicht und Bericht-Erstattung übergeben wurden.

Zur ersten Committee wurden bestimmt die Herrn Zeist, Fast, Rau und L. Moeller.

Zur zweiten, die Herrn Schmidt, Krank, Heyl und Drum.

Zur dritten, die Herrn Greenwald, Colloredo, Berg und Tullis.

Zur vierten, die Herrn Rothacker, Walker, Bock und Stauch.

Zur fünften, die Herrn Gruber, Roof, Becker und Glick.

Zur sechsten, die Herrn Manning, Keil, W. J. Moeller, und Folk.

Zur siebenten, die Herrn Klein, Peng, Ely und Schäffer.

Zur achten, die Herrn A. Henkel, Bartholomew, Miller und Dreßler.

Die Tagebücher und Predigten der Candidaten und Catecheten wurden von dem Präsidenten unter die Pastoren zur Durchsicht und Bericht-Erstattung vertheilt.

Die Sitzung wurde mit Gebet beendigt.

Nachmittags-Sitzung.

Montag, Nachmittags 3. Uhr.

Eröffnet mit Gesang und Gebet.

Auf Ansuchen des Gemeinde-Abgeordneten Herrn J. Folk wurde
 Beschlossen: daß er nach dem Schluß der Nachmittags-Sitzung
 entlassen sei.

Herr Pastor Zauer bat ebenfalls um Entlassung.

Beschlossen: daß er angegebener Ursachen wegen, entlassen sei.

Die erste Committee

stattete durch Pastor Zeist, über die ihr eingehändigten Schriften folgenden Bericht ab:

No. 1. Ein Brief von Pastor Weigandt, worin er seiner Nicht-Erscheinung bei der Synode wegen, um Entschuldigung bittet, seine Collecte übersendet und seine Amts-Geschäfte angiebt. Auch übersendet er mit seinem Briefe etliche Formen einer Bittschrift an die nächste Gesetze.

bung von Ohio in Bezug auf deutsche Schulen.

Die Committee schlägt vor, daß diese Schriften der Synode vorgelesen werden.

Nachdem dieses geschehen, wurde

B e s c h l o s s e n: daß Pastor Weigandt seiner Abwesenheit wegen entschuldigt werde. Ferner:

B e s c h l o s s e n: da die Synode in Erfahrung gebracht, daß eine deutsche Gesellschaft sich gebildet hat, die in wenigen Wochen Bittschriften an die General-Assembly, circuliren wird, um das deutsche Schulwesen zu befördern, so giebt die Synode zur Antwort auf die Bitte des Vaters Weigandt zu erkennen, daß sie es nicht für nöthig halte, einen Synodalschluß über die Circulirung von Bittschriften an die General-Assembly abzufassen, hofft aber, daß die Sache von allen Deutschen eifrig befördert werde.

Die Sitzung wurde mit Gebet beendigt.

Herr Pastor Kranz predigte diesen Abend über 1. Cor: IV, 20.

V o r m i t t a g s - S i t z u n g

Dienstag den 31. Mai, 1836.

Eröffnet durch Gesang und Gebet.

Herr Candidat Tanke erschien und nahm seinen Sitz.

No. 2 Ein Brief von Candidat Kunert, worin er angiebt, daß unvermeidliche Umstände es ihm unmöglich machen, der Synode beizuwohnen, und um Entschuldigung bittet. Er sendet auch seine license zur Erneuerung ein, giebt ein Verzeichniß seiner Amts-Geschäfte und wünscht der Synode den Segen des Herrn.

B e s c h l o s s e n: daß Herr Kunert entschuldigt, die Erneuerung seiner license aber ins Ministerium verschoben werde.

No. 3. Ein Brief von Pastor Huet, worin er um Entschuldigung bittet, weil er Altersschwäche wegen nicht zur Synode kommen könne. Er zeigt auch der Synode an, daß er Candidat Becker verschiedene seiner Gemeinden abgetreten habe.

B e s c h l o s s e n: daß Pastor Huet entschuldigt sei.

No. 4. Ein Schreiben vom Ehrw. J. S. Morris, Secretair der Bücher-Anstalt der ev: luth: Kirche, nebst einer Nummer des lutheran Observer. Herr Morris ersucht die Synode (ihrem Gutachten gemäß) ihre günstige Meinung über diese Anstalt (womit man sich durch die mitfolgende Nummer des Observers bekannt machen könne) auszusprechen.

Ihr Ausschuß schlägt vor, daß dieser Brief, so wie auch das im Observer sich auf besagte Anstalt Beziehende, der Synode vorgelesen werde.

Nachdem dieses geschehen, wurde folgende Einleitung und Beschluß vorgeschlagen und angenommen:

Die Synode wird zu jeder Zeit sich freuen, wenn durch andere Synoden die Beförderung des Reiches Jesu Christi gefördert wird, freut sich daher auch, daß eine Anstalt zur Beförderung lutherischer Bücher in Baltimore gegründet ist, fühlt sich aber noch nicht befähigt, diese Anstalt

unbedingte zu empfehlen, bis die Anstalt und die Werke derselben erst weiter bekannt sind. Es sei daher

B e s c h l o s s e n: durch diese Synode, die Unempfehlung jener Bücher-Anstalt bis zur nächsten Synode zu verschieben, bis dahin aber wenigstens nichts Ungünstiges gegen diese Anstalt zu unternehmen, sondern vielmehr die Verbreitung guter Bücher unserer Kirche zu fördern, sie mögen aus dieser Bücher-Anstalt oder aus irgend einer andern hervorgehen.

Da die Frage dem Synodal-Körper vorgelegt wurde, ob die Synode in allen Lehrpunkten sich unverbrüchlich treu an die Augsburgische Confession und die symbolischen Bücher der lutherischen Kirche halte, und ob dieser Körper es auch von allen seinen Mitgliedern bestimmt fordere, genau in Uebereinstimmung mit oben genannten Symbolen zu lehren, so sei hiermit

B e s c h l o s s e n: daß diese Synode sich streng an die Augsburgische Confession halte und keinen in ihre Verbindung aufnehme, der irgend einen Theil derselben nicht anerkenne, und daß allen Gemeinden unserer Verbindung, im ganzen Synodal-Bezirk angerathen werde, keinen, der die Lehren besagter Confession nicht treulich hält, als ihren Lehrer anzunehmen.

Die zweite Committee

berichtete über die ihr zur Durchsicht übergebenen Schriften durch Professor Schmidt, wie folgt:

No. 5. Ein Entschuldigungs-Schreiben von Vater Espich, in welchem er wegen seiner Nicht-Erscheinung bei der Synode entschuldigt zu werden bittet, und seine Amts-Geschäfte angiebt.

Ihre Committee schlägt vor, daß Vater Espich seiner Nicht-Erscheinung wegen entschuldigt und dessen Brief zur Erneuerung eines liebevollen Andenkens an diesen alten Vater, vorgelesen werde.

Der Brief wurde vorgelesen und Vater Espich entschuldigt.

No. 7. Ein Schreiben von Pastor Kuchler, in welchem er wegen Kränklichkeit um Entschuldigung seiner Abwesenheit bittet, seine Amts-Berrichtungen angiebt und seine Collecten übersendet.

Seine Entschuldigung wurde angenommen.

No. 8. Ein Schreiben von Herrn Ruth, in welchem er triftiger Gründe wegen um Entschuldigung seiner Abwesenheit bittet und seine Amts-Geschäfte und Collecte für die Synodal-Casse übersendet.

Auch er wurde entschuldigt.

No. 9. Ein Brief von Herrn Candidat Stohlsman aus Erie in Pennsylvanien, in welchem auch dieser Bruder wegen Ihrer Committee hinreichend scheinender Gründe um Entschuldigung seiner Abwesenheit bittet, und die Armuth seiner Gemeinden als den Grund angiebt, warum er keine Collecte übersandte.

Angenommen.

No. 10. Ein Schreiben von Herrn Rizer aus New-Albany in Indiana, in welchem sich derselbe entschuldigt, weil er nicht als Delegat der lutherischen Synode des Westens, die letzten Herbst sich in Louisville

Kentucky, versammelte, bei unserer Synode erscheine. Herr Rizer giebt zugleich an, daß die neu gegründete Synode des Westens sich am 1ten Sonntage des Octobers 1836, in Boon County, Kentucky versammeln werde.

B e s c h l o s s e n: daß die Synode das Nicht-Erscheinen des Herrn Rizers bedauert, und Pastor E. Henkel bestimmt sei, der nächsten Synode des Westens als Delegat beizumohnen.

No. 11. Ein Schreiben von mehreren Kirchen-Raths-Gliedern einer Gemeinde in Wetstein Townschip, Crawford County, in welchem dieselben bei der Synode anfragen, ob Vater Stauch, da er seit der Synode in Zanesville nicht der Synode beigewohnt, noch ein Glied dieser Synode sei, und ob Herr Stauch noch in gutem Vernehmen mit der Synode stehe?

B e s c h l o s s e n: daß dieser Gemeinde durch den Secretair angezeigt werde, daß Vater Stauch noch immer ein Glied dieser Synode sei, daß die Synode in Zanesville seinen guten Character nicht beschuldigt u. daß auch diese Synode keine Ursache habe, sein Betragen zu tadeln.

Die Sitzung wurde mit Gebet beendigt.

N a c h m i t t a g s - S i t z u n g.

Dienstag, Nachmittags 2. Uhr.

Angefangen mit Gesang und Gebet.

Der 3te Ausschuss berichtete durch Candidat Colloredo wie folgt:

No. 12—17 sind Empfehlungsschreiben der Salomons-Gemeinde in Tuscawamas County, der Gemeinde von der White Eyes, Crawford Townschip, in Coschocton County, der Gemeinde am Killbuck und White Woman, der Gemeinde an Doubtless-Fork, Holmes County, der Gemeinde an der Mill-Creek, Coschocton County, und der Gemeinde an der Broad-run, Tuscawamas County, worin sie ihre Zufriedenheit ausdrücken mit der Lehre und dem Wandel ihres Lehrers, des Catecheten J. Seidel und die Ehrw. Synode bitten, daß er sie fernerhin zu bedienen angewiesen werden möge; sie wünschen der Ehrw. Synode zur Verrichtung ihrer Geschäfte den Segen Gottes.

Die Synode freuet sich herzlich über diese guten Zeugnisse.

No. 18. Ein Schreiben der Lexington Gemeinde, Lexington Townschip, Stark County, worin sie dem Ehrw. Ministerium anzeigen, daß sie Joh: Christ: Jehle als ihren Prediger erwählt haben, in der Hoffnung, daß das Ministerium ihrer Wahl Beifall schenken und Herrn Jehle als ihren Prediger bestätigen werde; Lehre und Wandel des Herrn Jehle seien untadelhaft; sie erklären ferner, daß es das Maas ihrer Kräfte übersteige, der Ehrw. Synode eine Collecte zu übersenden, indem sie mit der Unterstützung ihres Predigers genug zu thun hätten; sie schließen mit dem Segens-Wunsch der Gnade und des Segens Gottes für die Berathungen der Synode.

B e s c h l o s s e n: daß den Bittstellern ihre Bitte gewährt und Herr Jehle als ihr Prediger bestätigt werde; die Synode aber be-

daure, daß die Glieder jener Gemeinde nichts für die Synodal-Casse gethan; da es die Pflicht jeder Gemeinde ist, für so heilige und erhabene Zwecke, — Verbreitung des Lichts des Evangeliums — nach Kräften mitzuwirken.

No. 19. Ein Schreiben von den Ältesten und Vorstehern der Rollers-Kirche in Columbiana County, der Johannes und der Salems-Kirche und der Newton Gemeinde in Trumbull-County, worin sie der Ehrw: Synode anzeigen, daß sie den Ehrw: Friedrich Christian Becker, früher Mitglied der Ev: Luth: Synode von Ost-Pennsylvanien, zu ihrem Prediger erwählt haben; ihre Zufriedenheit mit der Lehre und dem Wandel desselben erklären und die Ehrw: Synode bitten, genannten Herrn Becker als ihren Prediger zu bestätigen.

B e s c h l o ß e n: daß die Bitte der Bittsteller gewährt werde, wenn Herr Becker das Ministerium durch ein Colloquium, der Ordnung gemäß, rücksichtlich seiner Glaubens-Ansichten, befriedige.

No. 20. Ist ein kurzer Reise-Bericht des Cand: A. A. Konrad, worin derselbe meldet, daß er sich dem Auftrage der in Earlston Ohio, im Jahr 1835, gehaltenen westlichen District-Synode gemäß nach Sandusky begeben, dort sieben neue Gemeinden bildete mit 169 Communicanten, daß er dann später erst eine 14 tägige Reise in Seneca, Sandusky, Wood und Hancock County, machte; sagt, daß dort noch viel zu thun übrig sei — die Erndte groß, der Arbeiter leider! wenig; daß er hierüber einen mündlichen Vortrag an die Ehrw: Synode zu halten wünsche; bemerkt dann, daß er im Ganzen 30 Tage reisete, 7 Gemeinden bildete, 33 Kinder taufte und in den neugebildeten Gemeinden und auf der Reise 11 Dll. 38 1/4 Cents collectirte, und 17 mal predigte.

Die Synode freute sich innig über den unermüdeten Eifer des Herrn A. A. Konrad in der Sache des Herrn, und nachdem sie eine rührende Schilderung des verlassenen Zustands der Gemeinden in der Sandusky-Gegend angehört; wurde

B e s c h l o ß e n: daß der predigerlosen Gemeinden in besagter Gegend bei der Bestimmung von Reisepredigern gedacht werden soll,

No. 21—26. Sind Schreiben von Seneca County, Seneca Township — Seneca County, London Township — Seneca County, Venice Township — Tiffin — Mc Cutchenville — Sandusky County, Vernon Township. Alle diese Schriften bezeugen die größte Zufriedenheit mit der Lehre und dem Wandel des Candidaten A. A. Konrad, und bitten die Ehrw: Synode, genannten Herrn als ihren Prediger ihnen zu lassen.

Auch hierüber freut sich die Synode und gewährt besagten Gemeinden gerne ihre Bitte.

No. 27. 28, 29. Sind Bittschriften von der Gemeinde in Neu-Washington, der Gemeinde in Weststein Township, Crawford County und von der Gemeinde in Vernon Township, Richland County, worin sie die Ehrw: Synode bitten, ihre hilflose Lage zu bedenken und sie mit einem Prediger zu versehen.

B e s c h l o ß e n: daß wenn während der Sitzung dieser Synode, kein Prediger sich melden sollte, der geneigt wäre, diese Gemeinden zu bedienen, ihrer bei der Bestimmung von Reise-Predigern gedacht werden soll.

Der 4te Ausschuß

stattete durch Pastor Rothacker folgenden Bericht ab:

No. 30. und 31. sind Zufriedenheits-Schreiben von den Gliedern des Kirchen-Raths der Gemeinden zur Johannes-Kirche in Lexington Township, und Peters-Kirche, Marlborough Township Stark County, zu Gunsten des Cand: J. C. Jehle, worin die Synode benachrichtigt wird, daß sie Herrn Jehle zu ihrem Prediger gewählt haben, mit der Bitte, die Wahl anzuerkennen.

B e s c h l o ß e n: daß die Bitten jener Gemeinden gewährt seyen.

No. 32. Ist eine Zufriedenheits-Schrift von mehreren Kirchen-Raths-Gliedern der Gemeinden zu Wapakonata in Allen County und St. Jacobs in Shelby County, unterzeichnet, worin sie ihre völlige Zufriedenheit mit der Lehre und Wandel ihres Predigers, Herrn Ferdinand Jesting, der Synode zu erkennen geben, und wünschen ihn ferner als ihren Lehrer zu behalten.

Mit Freude vernahm die Synode den Inhalt dieser Schriften und gewährt den Bittstellern gerne ihr Gesuch.

No. 33. Ist ein Zufriedenheits-Schreiben von den Gliedern des Kirchen-Raths der Gemeinden Jerusalems Kirche in Morgan County, Amity Kirche, in Muskingum County und Libanons Kirche, Perry County, mit den Lehr-Vorträgen und dem Betragen ihres Predigers Amos Bartholomew, mit der Bitte daß die Synode ihn auch fernerhin als ihren Lehrer bestätigen möchte.

Mit Vergnügen gewährt die Synode die Bitte der Gemeinden.

Die 5te Committee

berichtete durch Pastor Gruber wie folgt:

No. 34. Eine Zufriedenheits-Schrift von 3 Gemeinden des Candidaten Roof, Circleville—Waltnuß Creek—Cherry Run—

No. 35.—37. Zufriedenheits-Schriften von den Gemeinden des Cand: Kuhn in Wayne County—

No. 38. Eine Zufriedenheits Schrift von 2 Gemeinden, des Cand: Weyl in Washington County.

No. 39. Ein Zufriedenheits-Schreiben von den Gemeinden des Cand: Pence in Champaign und

No. 40—45. Zufriedenheits-Schriften von den Gemeinden des Cand: Spielmann in Fairfield und Hocking County.

No. 46. 47. Zufriedenheits-Schriften von den Gemeinden des Cand: Walker in Tuscarawas County.

Sehr erfreulich ist es für die Synode, daß diese Brüder mit so viel Eifer und Treue in ihren Gemeinden arbeiten, sie hat keine größere Freude, denn die, zu hören, daß ihre Mit-Glieder in der Wahrheit wandeln.

No. 48. Ist ein Schreiben von der Zions und Friedens Gemeinde in Highland County.

Der Ausschuß schlägt vor daß dasselbe öffentlich vorgelesen werde.

Dieses geschah und es wurde

B e s c h l o s s e n: daß die fernere Abhandlung dieser Sache verschoben werde, bis die achte Committee ihren Bericht abgestattet hat.

Der sechste Ausschuss

legte über die ihm übergebenen Documente durch Pastor Keil folgenden Bericht vor:

No. 49. Ein Brief von der Friedens-Gemeinde in Highland County, dessen Inhalt die Committee der Synode vorzulesen wünscht.

Nach Lesung des Briefes wurde Folgendes vorgeschlagen und angenommen.

Rücksichtlich des Ansuchens einiger Gemeinds-Glieder in Highland County wegen der Herausgabe von Predigten durch diese Synode, sei hiermit

B e s c h l o s s e n: daß wenn irgend ein Prediger geneigt ist, Predigten zu schreiben und der Synode zur Prüfung vorzulegen, die Synode nach Gut. Befinden dieselben anempfehlen und den Druck derselben nach Umständen begünstigen wolle.

Die Sitzung wurde mit Gebet beendigt.

Diesen Abend predigte Pastor A. Henkel über Eph: 1, 3. in englischer Sprache.

V o r m i t t a g s - S i t z u n g.

Mittwoch den 1. Juni 1836.

Angefangen mit Gesang und Gebet.

Fortsetzung des Berichts des s e c h s t e n A u s s c h u s s e s.

No. 50. Ist eine Bittschrift unterschrieben von 2 Personen im Namen verschiedener Gemeinden in Highland County, worin sie die Synode ersuchen, die nächste Sitzung des westlichen Districts möchte in Hillsborough, in besagtem County, gehalten werden, da die Gegenwart eines solchen Körpers in ihrer Gegend unstreitig einen sehr heilsamen Einfluß auf die Einwohner daselbst verbreiten würde.

B e r s c h o b e n bis zur Zeit der Bestimmung des Ortes für die nächste Sitzung der westlichen District-Synode.

No. 51. Ein Schreiben unterzeichnet von 15 Personen in Knox County, in dem sie die Synode dringend bitten, ihnen einen Lehrer zu senden, indem durch seine Mithülfe das Reich Jesu in jener Gegend sehr aufgebaut werden könnte.

B e s c h l o s s e n: daß die Herrn Ruth, Klein und Reck (im Fall letzterer ein Glied dieses Körpers wird) besagte Gegend jeder einmal in diesem Jahr besuchen solle.

No. 52. Eine Bittschrift unterzeichnet von dem Kirchenrath der Gemeinde zur Susanna Kirche, in der Glades, in Alleghany C., im Staat Maryland, worin sie die Synode ersuchen, Herrn Cand: Weyl zu ihrem Lehrer zu bestimmen.

B e s c h l o s s e n: daß Herr Weyl die bittende Gemeinde, so oft er kann, in diesem Jahr besuche.

Die siebente Committee

berichtete durch Pastor Klein, wie folgt:

No. 53. Ist ein Schreiben der Gemeinde zu Millersburg, Holmes County, worin sie die Synode bitten, daß, da Cand: Colloredo sie verlassen, Herr J. Reck bestimmt werden möchte, sie in Zukunft zu bedienen, zeigen auch an, daß ein gewisser Baake, der aber mit ihrem Wissen zu keiner Synode gehöre, sie bedienen wollte, sie aber nichts mit einem solchen Mann zu thun zu haben wünschen.

B e s c h l o s s e n: daß Herrn Reck, (im Fall er ein Glied dieser Synode wird,) erlaubt sei, die bittende Gemeinde zu bedienen, und die Synode das Verfahren derselben, gegen solche unwürdige Subjecte, die ihres schlechten Characters wegen in keine ordnungsliebende Synode aufgenommen werden können, sehr billige und ihr Beispiel andern Gemeinden anempfehle.

No. 54 und 55. Sind Zufriedenheits-Schriften von den Gemeinden des Katecheten Klapp in Clark und Montgomery County; sie bitten auch um die Beförderung des Herrn Klapp im Amte, und wünschen der Synode den Segen Gottes zu allen ihren Verhandlungen.

B e s c h l o s s e n: daß die Bitte um Beförderung des Herrn Klapp im Amte ins Ministerium verschoben werde.

Zugleich drückt die Synode ihr Vergnügen über das gute Zeugniß das ihm seine Gemeinden geben, aus.

Der Präsident übergab einen Brief von Pastor Heinecke, der ihm so eben eingehändigt worden, einer Committee, bestehend aus den Herrn Leist, Schmidt und Hehl zur Durchsicht und Bericht-Erstattung.

Beschlossen mit Gebet.

N a c h m i t t a g s - S i t z u n g.

Mittwoch Nachmittags 2. Uhr.

Die Sitzung wurde wie gewöhnlich eröffnet.

Die achte Committee,

der die Protocolle verschiedener Schwester Synoden übergeben worden waren, berichtete durch Pastor A. Henkel:

Daß sie nichts enthalten, das sich auf diesen Körper bezieht, ausgenommen das der Verhandlungen der Ehrw. Reformirten Synode von Pennsylvanien und den benachbarten Staaten, gehalten zu Drwigsburg im Staat Penn., am 6. Septbr: 1835.

Diese Synode erkennt die Herrn G. und J. Niemenschneider als Glieder ihres Körpers an, und äußert ihr Befremden, warum besagte Herren ihr Schreiben an sie mit Stillschweigen übergehen.

B e s c h l o s s e n: daß die Herren G. und J. Niemenschneider der Ehrw. Ref. Synode von Pennsylvanien unverzüglich die Ursache schreiben, warum sie aus ihrer Verbindung traten.

B e s c h l o s s e n: daß wir die Protocolle der verschiedenen Synoden mit Dank empfangen, und ihre uns durch die Zusendung derselben er-

wiesene Liebe, durch die Mittheilung des Protocolls der diesjährigen Synode erwiedern.

Da die ev: Reformirte Synode von Ohio, in Earlston Ohio, 1835, beschloß: jedem mit ihr in Correspondenz stehenden Körper 12 Exemplare ihrer Verhandlungen zuzusenden, diese Synode aber keine erhalten, indem die ihr zugesandte Zahl wahrscheinlich verlegt worden, so wurde

B e s c h l o ß e n: daß der Ehrw: Reformirten Synode eine Anzahl Exemplare der Verhandlungen unserer Synode zugesandt werden.

B e s c h l o ß e n: daß diese Synode ihren Gliedern, die sich geneigt dazu fühlen, anempfehle, ein Confirmations-Buch zu verfassen und solches der nächsten Synode zur Prüfung vorzulegen.

B e s c h l o ß e n: daß diese Synode die Schicklichkeit der Errichtung einer englisch lutherischen Synode, innerhalb des Bezirks der Ohio Synode, in Erwägung nehme.

B e s c h l o ß e n: daß ein Ausschuss bestimmt werde, eine Constitution für eine englisch lutherische Synode zu entwerfen und sie dieser Synode Morgen Vormittag zur Durchsicht vorzulegen.

Der Präsident bestimmte die Herrn E. Henkel, Manning und Greenwald als Glieder dieser Committee.

Herr Becker predigte diesen Abend über Jacobi V, 16. in deutscher Sprache.

V o r m i t t a g s - S i t z u n g.

Donnerstag den 2ten Juni 1886.

Eröffnet mit Gesang und Gebet.

Die Committee, welcher der Brief des Pastor Heincke zur Durchsicht übergeben worden, gab denselben ohne Bericht wieder zurück, und schlug vor: daß er öffentlich vorgelesen werde.

Nachdem dieses geschehen, wurde

B e s c h l o ß e n: daß Pastor Heincke bestimmt sei, die Ansichten der ev: lutherischen Kirche über die H. Taufe in einer kurzen Abhandlung abzufassen und der nächsten Synode des westlichen Districts der Ohio Synode zur Prüfung vorzulegen, damit diese Abhandlung, wenn sie von der Synode gebilligt ist, den Verhandlungen beige druckt werde.

Der Präsident bestimmte eine Committee die Protocolle der Verhandlungen des östlichen und westlichen Districts der Ohio Synode zu untersuchen und darüber zu berichten.

Hiezu wurden die Herrn Gast, Roof, Berg und Rau bestimmt.

Eine a n d e r e um den Zustand der Synodal-Casse zu untersuchen und die Collecten einzunehmen.

Hiezu wurden die Herrn Bartholomew, Heyl, Keil und Tullis ernannt.

Eine d r i t t e um die so eben eingelaufene Papiere des Catecheten Frankenberg zu untersuchen.

Zu dieser gehörten die Herrn Pence, Konrad und Lock.

Eand. Greenwald legte im Namen der gestern Nachmittag bestimm-

ren Committee, eine Constitution für eine englisch lutherische Synode zu entwerfen, der Synode folgenden Bericht vor:

I. Wir nehmen die alte Constitution der Ohio Synode mit folgenden Veränderungen an, nämlich:

Im 1ten Capitel, anstatt "das deutsche Evangelisch lutherische Ministerium u. s. w." lese "das englische Evangelisch lutherische Ministerium u. s. w."

Im 4ten Capitel § 5. anstatt "deutsche Zeitungen" lese öffentliche Blätter."

Im 6ten Capitel § 13. Sollen die Worte, "daß jeder Gemeinde-Abgeordnete am Orte der Synodal-Versammlung für seine Kost und Logie sorgen soll", ausgelassen werden.

Im 6ten Capitel § 16. Anstatt "daß die Sitzung um 9. Uhr Morgens anfangen und bis 1 Uhr Nachmittags fortauern soll u. s. w.", lese, "daß die Sitzung um 8 Uhr Morgens anfangen und bis 12 Uhr Mittags fortauern, und um 2 Uhr Nachmittags wieder anfangen soll u. s. w."

Im 9ten Capitel § 3, anstatt "deutsche Schulen" lese "erforderliche Schulen."

II. Wir fügen auch noch folgende Artikel bei, nämlich:

a, dieser Körper verpflichtet sich, in genauer Verbindung mit der deutschen Synode zu bleiben, und gemeinschaftlich mit derselben für solche Zwecke zu wirken, die zum Wohl beider erspriesslich sind.

b. dieser Körper verpflichtet sich, jährlich einen Delegaten zur deutschen Synode zu senden, und dieselbe wird ersucht, diese Freundschaft zu erwiedern, indem ein solcher Delegat von der deutschen Synode, nicht nur ehrenvoll und mit Liebe aufgenommen werden wird, sondern auch nach unserer Ueberzeugung zur Erhaltung und Beförderung obgenannter inniger Verbindung nothwendig und erforderlich ist.

c, diese Synode verpflichtet sich, der deutschen Synode jährlich ein richtiges Exemplar ihrer Verhandlungen mitzutheilen.

d, diese Synode verpflichtet sich, jährlich die Hälfte der in ihre Kasse einbezahlten Gelder für den Nutzen und Gebrauch des theologischen Seminars zu Columbus überzubezahlen und überhaupt den guten Fortgang und das Wachsthum desselben befördern zu helfen.

e, die Augsburgische Confession soll das unveränderliche Symbol der Glaubens- Lehren dieser Synode seyn, und jedes Glied dieses Körpers soll alle und jede Artikel derselben, ohne irgend einen Vorbehalt, von ganzem Herzen bekennen und halten.

E. Henkel

J. Manning

E. Greenwald.

B e s c h l o s s e n: die nähere Erwägung der Sache auf diesen Nachmittag zu verschieben.

Die Committee der die Untersuchung der Protocolle der Verhandlungen des östlichen und westlichen Districts der Ohio Synode übergeben worden war, stattete folgenden Bericht ab:

Die verschiedenen Protocolle besagter District-Synoden enthalten nichts besonderes, das hier zu berichten nöthig wäre, ausgenommen folgendes:

a, Bei der Sitzung des östlichen Districts im Jahr 1834, wurde beschlossen: daß eine neue Auflage des Lebens Doctor Martin Luthers nach Mathesius, gedruckt, und der, von dem Verkauf des Werks entstehende Gewinn, zur Beförderung der Missions-Sache in der ev: lutherischen Kirche, angewandt werden soll.

Die Committee schlägt vor: daß diese Synode dies Unternehmen billige, aber sehr bedaure, daß das Werk noch nicht erschienen.

Angenommen.

b, dieser District hat es auch dem jedesmaligen Präsidenten desselben zur Pflicht gemacht bei jeder Versammlung desselben, einen Jahres-Bericht seiner Amts-Verwaltung und des Zustandes der Kirche im District überhaupt, dem Synodal-Körper vorzulegen.

Beschlossen: daß der Präsident dieser Synode in Zukunft bei Eröffnung der Sitzung derselben, einen schriftlichen Bericht, über die seit der vorigen Sitzung Statt gefundenen wichtigen Begebenheiten, im Synodal-Bezirk, vorlege, und daß jedes Glied der Synode verpflichtet sei, dem Präsidenten von Zeit zu Zeit Nachricht von vorgefallenen Veränderungen und sonstigen Begebenheiten von Wichtigkeit, die Kirche betreffend, mitzutheilen.

Eand: Greenwald machte die Synode darauf aufmerksam, daß von der östlichen District-Synode bei ihrer letzten Sitzung zu New-Lisbon, eine Committee bestimmt worden, um eine Constitution für eine Erziehungs-Anstalt, die bei der Zusammenkunft der Synode von Ohio, gebildet werden sollte, zu entwerfen; daß besagte Committee den Gegenstand in reife Ueberlegung genommen, und nun bereit sei, zu berichten.

Der Bericht wurde nun vorgelesen und

Beschlossen: den Gegenstand auf diesen Nachmittag zu verschieben.

Die Herrn Ely, Stauch und Dreßler wurden auf Ansuchen, entlassen. Die Sitzung wurde mit Gebet beschlossen.

Nachmittags-Sitzung.

Donnerstag Nachmittags 2 Uhr.

Eröffnet mit Gesang und Gebet.

Beschlossen: daß den Kirchen-Räthen eines jeden Prediger Districts angerathen werde, sich jährlich einmal, auf einen gewissen, vom Prediger zu bestimmenden Tag, zu versammeln, um sich über die Angelegenheiten ihrer Gemeinden gemeinschaftlich zu beraten.

Nachdem die Constitution für die englisch-lutherische Synode wiederum vorgelesen und Manches über diesen so wichtigen Gegenstand gesprochen worden war, wurden folgende Zusätze vorgeschlagen und angenommen:

"Diese Synode verpflichtet sich, keinen Prediger irgend einer Synode als Glied ihres Körpers anzuerkennen, wenn er läugnet, daß die Glaubens-Artikel in der Augsburgischen Confession, die Grund-Artikel der ev: luth: Kirche seien."

"Diese Synode verpflichtet sich in Verbindung mit der deutschen Synode von Ohio, zu bleiben, und ohne Zustimmung derselben, keiner andern außerhalb des Bezirks der Ohio Synode, beizutreten."

B e s c h l o s s e n: daß die Synode diese Constitution genehmige und daß die Erlaubniß und das Recht gegeben sei, eine englisch luth: erische Synode von Ohio innerhalb des Bezirks der deutsch lutherischen Synode von Ohio unter derselben, zu bilden.

Folgende Herrn stimmten für den Beschluß:

Pastor List, Steck, A. Henkel, C. Henkel, Wagenhals, Gast, Manning, Schmidt, Keil, Rothacker, Gruber, Krank, Klein, S. H. Niemenschneider, Cand: Greenwald, Weyl, Pence, Roof, Bartholomew, Konrad, Kuhn, Cortez, J. Niemenschneider, Spielmann, Walker, Tanke, Gemeinde-Abgeordnete, Rau, Seyl, Berg, Lock, Schäffer, Becker, Glick, Drum, Miller.

Dagegen stimmte:

Gemeinde-Abgeordneter D. Tullis.

Die übrigen Herren waren abwesend.

Die Constitution für die Erziehungs Gesellschaft wurde nun wieder vorgelesen und

B e s c h l o s s e n: daß die Synode diese Constitution genehmige.

B e s c h l o s s e n: daß unverzüglich ein Versuch gemacht werde, eine Erziehungs-Gesellschaft zu errichten.

Siehe Anhang.

Ein Gebet beendigte die Sitzung.

Pastor Rothacker predigte diesen Abend über Joh: XXXXI, 17. 18. in englischer Sprache.

V o r m i t t a g s - S i t z u n g

Freitag den 3. Juni 1836.

Eröffnet durch Gesang und Gebet.

Die Committee der die Papiere des Catecheten Frankenberg übergeben worden waren, berichtete folgendermaßen durch Candidat Konrad:

Daß eines der Schreiben eine Zufriedenheits Schrift einer Gemeinde des Herrn Frankenberg in Taylorsville sey, und das andere ein Brief von ihm selbst, worin er um Erneuerung seiner license bitte, und der Synode Gottes Segen zu ihren Verhandlungen wünsche.

Ueber das erstere freut sich die Synode, und die Bitte um Erneuerung seiner license wurde ins Ministerium verschoben.

Die nemliche Committee zeigte auch an, daß eines der ihr eingehändigten Schreiben eine Zufriedenheitsschrift von verschiedenen Gemeinden in Sandusky County sei, worin sie ihre Zufriedenheit mit dem Vortrage und Wandel des Catecheten Brandstettner ausdrücken.

Mit Vergnügen vernahm dieses die Synode.

Ein Brief von Candidat Rathbun wurde vorgelesen, in welchem er triftige Gründe angiebt, warum er der Synode nicht beiwohnen konnte und bittet um Entschuldigung.

Entschuldigt.

Auch macht er Anfrage ob seine Ordination nicht bei der östlichen District Synode vorgenommen werden könne?

Ins Ministerium verschoben.

Die Sitzung wurde mit Gebet beendigt.

N a c h m i t t a g s - S i t z u n g.

Freitag Nachmittag 3. Uhr.

Angefangen mit Gesang und Gebet.

B e s c h l o s s e n: daß aus den in der Synodal-Kasse befindlichen Geldern 250 Thaler dem Schatzmeister unseres Seminars in Columbus ausbezahlt werden sollen.

B e s c h l o s s e n: daß Herrn Brandstettner als eine Vergütung für seine Reise Dienste in Sandusky 15 Thaler aus der Kasse bezahlt werden sollen.

B e s c h l o s s e n: daß Candidat Konrad in diesem Jahre 6 Wochen als Reise-Prediger in Seneca, Sandusky, Wood, Henry, Allen und Hancock County reise, und daß ihm für diese Dienste 30 Thaler und zwar 15 Thaler zum Voraus, bezahlt werden.

B e s c h l o s s e n: daß Pastor Krank bestimmt sei, einen Monat in den Staaten Indiana, Illinois und in Michigan Territory zu reisen.

Die Wahl für 4 Directoren der theologischen Lehr-Anstalt der ev. lutherischen Synode von Ohio, deren Dienst-Zeit 6 Jahre dauern soll, fiel folgendermaßen aus:

	P r e d i g e r
Pastor	H. H e i n c h e
"	E. G r e e n w a l d.
	L a y e n
Herr	J o h: L e i s t,
"	M. N e u.

B e s c h l o s s e n: daß 2000 Exemplare des Protocolls dieser Sitzung, und zwar 1200 in deutscher und 800 in englischer Sprache gedruckt werden sollen.

B e s c h l o s s e n: daß die Synode von Ohio sich wieder auf das Trinitatis-Fest A. D 1839 versammle, und daß es jeder District-Synode erlaubt sei, die heilige Handlung der Ordination zu verrichten.

Die Wahl für den Ort wo sich die Ohio Synode über 3 Jahre wieder versammeln solle, wurde nun durch Zettel gehalten.

Nach Zählung der Stimmen ergab es sich, daß die S t. P a u l u s Kirche zu Columbus, Ohio, der erwählte Ort sey.

Die beiden District Synoden werden sich, nemlich der östliche District auf den 3ten Sonntag im October 1837, in Carrollton, Carroll County, Ohio, und der westliche District auf das Trinitatis Fest 1837, in Ger-

mantown, Montgomery County, Ohio, versammeln.

Pastor A. Henkel wurde bestimmt, der auf den 2ten Sonntag im November A. D. 1836 in Somerset Ohio, zu haltenden Sitzung der englisch lutherischen Synode von Ohio, als Delegat beizuwohnen.

Die Committee, der die Untersuchung des Zustands der Synodal-Kasse aufgetragen worden, berichtete durch Cand: Bartholomew:

Daß sie die Rechnung des Schatzmeisters untersucht und noch eine Bilanz in der Kasse gefunden, von " " \$ 12. 58½ cts.

Die Synodal Sitzung wurde nun mit Gesang und Gebet beschlossen, und der Präsident entließ die Gemeinde Abgeordneten mit dem Segen des Herrn.

Herr Pastor Klein predigte diesen Abend in deutscher Sprache, und nach beendigtem Gottesdienst stattete er der Gemeinde im Namen der Synode, herzlichen Dank, für ihre liebevolle Aufnahme ab.

Verzeichniß der Amts-Verrichtungen welche von den Gliedern dieser Synode verrichtet worden sind.

		Gem:	Get:	Conf:	Com:	Beg:
H. Weigandt	"	"	100	"	515	12
E. Espich	"	"	22	"	68	"
J. Leist	"	6	135	14	408	20
H. Huet	"	"	122	"	637	32
W. J. Stead	"	7	197	70	1400	25
A. Henkel	1834	5	105	36	636	19
	1835	5	115	28	623	21
	1836	5	110	31	638	22
E. Henkel	"	6	116	96	1058	27
H. Heinde	"	5	55	12	508	30
J. Mechling	"	—	50	24	417	9
J. Waagenhals	"	4	96	65	719	13
J. J. Fast	"	—	39	22	272	14
J. Manning	"	5	51	"	196	7
Prof: Schmidt	"	3	70	42	510	9
W. G. Keil	"	5	33	20	380	2
D. Rothacker	"	7	44	31	455	6
J. Gruber	"	8	93	23	597	8
W. Kugler	"	6	22	10	213	4
D. Krank	"	1	13	5	103	1
G. G. Klein	"	5	70	44	412	—
H. W. Sauer	"	1	39	19	620	15
F. J. Ruth	"	5	26	28	200	6
E. Greenwald	"	8	58	57	520	20
E. F. Kunert	"	—	28	16	189	5
H. Coloredo	"	4	59	40	334	11

Die verschiedenen Protocolle besagter District-Synoden enthalten nichts besonderes, das hier zu berichten nöthig wäre, ausgenommen folgendes:

a, Bei der Sitzung des östlichen Districts im Jahr 1834, wurde beschlossen: daß eine neue Auflage des Lebens Doctor Martin Luthers nach Mathesius, gedruckt, und der, von dem Verkauf des Werks entstehende Gewinn, zur Beförderung der Missions-Sache in der ev. lutherischen Kirche, angewandt werden soll.

Die Committee schlägt vor: daß diese Synode dies Unternehmen billige, aber sehr bedaure, daß das Werk noch nicht erschienen.

Angenommen.

b, dieser District hat es auch dem jedesmaligen Präsidenten desselben zur Pflicht gemacht bei jeder Versammlung desselben, einen Jahres-Bericht seiner Amts-Bewaltung und des Zustandes der Kirche im District überhaupt, dem Synodal-Körper vorzulegen.

Beschlossen: daß der Präsident dieser Synode in Zukunft bei Eröffnung der Sitzung derselben, einen schriftlichen Bericht, über die seit der vorigen Sitzung Statt gefundenen wichtigen Begebenheiten, im Synodal-Bezirk, vorlege, und daß jedes Glied der Synode verpflichtet sei, dem Präsidenten von Zeit zu Zeit Nachricht von vorgefallenen Veränderungen und sonstigen Begebenheiten von Wichtigkeit, die Kirche betreffend, mitzutheilen.

Land: Greenwald machte die Synode darauf aufmerksam, daß von der östlichen District-Synode bei ihrer letzten Sitzung zu New-Lisbon, eine Committee bestimmt worden, um eine Constitution für eine Erziehungs-Anstalt, die bei der Zusammenkunft der Synode von Ohio, gebildet werden sollte, zu entwerfen; daß besagte Committee den Gegenstand in reife Ueberlegung genommen, und nun bereit sei, zu berichten.

Der Bericht wurde nun vorgelesen und

Beschlossen: den Gegenstand auf diesen Nachmittag zu verschieben.

Die Herrn Ely, Stauch und Dreßler wurden auf Ansuchen, entlassen. Die Sitzung wurde mit Gebet beschlossen.

Nachmittags-Sitzung.

Donnerstag Nachmittags 2 Uhr.

Eröffnet mit Gesang und Gebet.

Beschlossen: daß den Kirchen-Räthen eines jeden Prediger Districts angerathen werde, sich jährlich einmal, auf einen gewissen, vom Prediger zu bestimmenden Tag, zu versammeln, um sich über die Angelegenheiten ihrer Gemeinden gemeinschaftlich zu berathen.

Nachdem die Constitution für die englisch lutherische Synode wiederum vorgelesen und Manches über diesen so wichtigen Gegenstand gesprochen worden war, wurden folgende Zusätze vorgeschlagen und angenommen:

"Diese Synode verpflichtet sich, keinen Prediger irgend einer Synode als Mitglied ihres Körpers anzuerkennen, wenn er läugnet, daß die Glaubens-Artikel in der Augsburgischen Confession, die Grund-Artikel der ev: luth: Kirche seien."

"Diese Synode verpflichtet sich in Verbindung mit der deutschen Synode von Ohio, zu bleiben, und ohne Zustimmung derselben, keiner andern ausserhalb des Bezirks der Ohio Synode, beizutreten."

Beschlossen: daß die Synode diese Constitution genehmige und daß die Erlaubniß und das Recht gegeben sei, eine englisch lutherische Synode von Ohio innerhalb des Bezirks der deutsch lutherischen Synode von Ohio unter derselben, zu bilden.

Folgende Herrn stimmten für den Beschluß:

Pastor Krist, Steck, A. Henkel, C. Henkel, Wagenhals, Fast, Manning, Schmidt, Keil, Rothacker, Gruber, Krank, Klein, G. H. Niemenschneider, Cand: Greenwald, Weyl, Pence, Roof, Bartholomew, Konrad, Kuhn, Cortez, J. Niemenschneider, Spielmann, Walker, Tanke, Gemeinde-Abgeordnete, Rau, Seyl, Berg, Lock, Schäffer, Becker, Glick, Drum, Miller.

Dagegen stimmte:

Gemeinde-Abgeordneter D. Tullis.

Die übrigen Herren waren abwesend.

Die Constitution für die Erziehungs Gesellschaft wurde nun wieder vorgelesen und

Beschlossen: daß die Synode diese Constitution genehmige.

Beschlossen: daß unverzüglich ein Versuch gemacht werde, eine Erziehungs-Gesellschaft zu errichten.

Siehe Anhang.

Ein Gebet beendigte die Sitzung.

Pastor Rothacker predigte diesen Abend über Joh: XXXXI, 17. 18. in englischer Sprache.

V o r m i t t a g s - S i t z u n g

Freitag den 3. Juni 1836.

Eröffnet durch Gesang und Gebet.

Die Committee der die Papiere des Catecheten Frankenberg übergeben worden waren, berichtete folgendermaßen durch Candidat Konrad:

Daß eines der Schreiben eine Zufriedenheits Schrift einer Gemeinde des Herrn Frankenberg in Taylorsville sey, und das andere ein Brief von ihm selbst, worin er um Erneuerung seiner license bitte, und der Synode Gottes Segen zu ihren Verhandlungen wünsche.

Ueber das erstere freut sich die Synode, und die Bitte um Erneuerung seiner license wurde ins Ministerium verschoben.

Die nemliche Committee zeigte auch an, daß eines der ihr eingehändigten Schreiben eine Zufriedenheitsschrift von verschiedenen Gemeinden in Sandusky County sei, worin sie ihre Zufriedenheit mit dem Vortrage und Wandel des Catecheten Brandstettner ausdrücken.

Mit Vergnügen vernahm dieses die Synode.

Ein Brief von Candidat Rathbun wurde vorgelesen, in welchem er triftige Gründe angiebt, warum er der Synode nicht beimohnen konnte und bittet um Entschuldigung.

Entschuldigt.

Auch macht er Anfrage ob seine Ordination nicht bei der östlichen District Synode vorgenommen werden könne?

Ins Ministerium verschoben.

Die Sitzung wurde mit Gebet beendigt.

Nachmittags-Sitzung.

Freitag Nachmittag 3. Uhr.

Angefangen mit Gesang und Gebet.

Beschlossen: daß aus den in der Synodal-Kasse befindlichen Geldern 250 Thaler dem Schatzmeister unseres Seminars in Columbus ausbezahlt werden sollen.

Beschlossen: daß Herrn Brandstettner als eine Vergütung für seine Reise Dienste in Sandusky 15 Thaler aus der Kasse bezahlt werden sollen.

Beschlossen: daß Candidat Konrad in diesem Jahre 6 Wochen als Reise-Prediger in Seneca, Sandusky, Wood, Henry, Allen und Hancock County reise, und daß ihm für diese Dienste 30 Thaler und zwar 15 Thaler zum Voraus, bezahlt werden.

Beschlossen: daß Pastor Krank bestimmt sei, einen Monat in den Staaten Indiana, Illinois und in Michigan Territory zu reisen.

Die Wahl für 4 Directoren der theologischen Lehr-Anstalt der ev. lutherischen Synode von Ohio, deren Dienst-Zeit 6 Jahre dauern soll, fiel folgendermaßen aus:

	Prediger
Pastor	H. Heinde
"	E. Greenwald.
	Layen
Herr	Joh: Leist,
"	M. Neu.

Beschlossen: daß 2000 Exemplare des Protocolls dieser Sitzung, und zwar 1200 in deutscher und 800 in englischer Sprache gedruckt werden sollen.

Beschlossen: daß die Synode von Ohio sich wieder auf das Trinitatis-Fest A. D 1839 versammle, und daß es jeder District-Synode erlaubt sei, die heilige Handlung der Ordination zu verrichten.

Die Wahl für den Ort wo sich die Ohio Synode über 3 Jahre wieder versammeln solle, wurde nun durch Zettel gehalten.

Nach Zählung der Stimmen ergab es sich, daß die St. Paulus Kirche zu Columbus, Ohio, der erwählte Ort sey.

Die beiden District Synoden werden sich, nemlich der östliche District auf den 3ten Sonntag im October 1837, in Carrollton, Carroll County, Ohio, und der westliche District auf das Trinitatis Fest 1837, in Ger-

mantown, Montgomery County, Ohio, versammeln.

Pastor A. Henkel wurde bestimmt, der auf den 2ten Sonntag im November A. D. 1836 in Somerset Ohio, zu haltenden Sitzung der englisch lutherischen Synode von Ohio, als Delegat beizumohnen.

Die Committee, der die Untersuchung des Zustands der Synodal-Kasse aufgetragen worden, berichtete durch Cand: Bartholomew:

Daß sie die Rechnung des Schatzmeisters untersucht und noch eine Bilanz in der Kasse gefunden, von " " " \$ 12. 58 $\frac{1}{2}$ cts.

Die Synodal Sitzung wurde nun mit Gesang und Gebet beschlossen, und der Präsident entließ die Gemeinde Abgeordneten mit dem Segen des Herrn.

Herr Pastor Klein predigte diesen Abend in deutscher Sprache, und nach beendigtem Gottesdienst stattete er der Gemeinde im Namen der Synode, herzlichen Dank, für ihre liebevolle Aufnahme ab.

Verzeichniß der Amts-Verrichtungen welche von den Gliedern dieser Synode verrichtet worden sind.

		Gem:	Get:	Conf:	Com:	Beg:
H. Weigandt	"	"	100	"	515	12
E. Espich	"	"	22	"	68	"
J. Leist	"	6	135	14	408	20
H. Huet	"	"	122	"	637	32
W. J. Steck	"	7	197	70	1400	25
A. Henkel	1834	5	105	36	636	19
	1835	5	115	28	623	21
	1836	5	110	31	638	22
E. Henkel	"	6	116	96	1058	27
H. Heinke	"	5	55	12	508	30
J. Mechling	"	—	50	24	417	9
J. Waagenhals	"	4	96	65	719	13
J. J. Fast	"	—	39	22	272	14
J. Manning	"	5	51	"	196	7
Prof: Schmidt	"	3	70	42	510	9
W. G. Keil	"	5	33	20	380	2
D. Rothacker	"	7	44	31	455	6
J. Gruber	"	8	93	23	597	8
W. Kugler	"	6	22	10	213	4
D. Krank	"	1	13	5	103	1
G. G. Klein	"	5	70	44	412	—
H. W. Lauer	"	1	39	19	620	15
J. J. Rauth	"	5	26	28	200	6
E. Greenwald	"	8	58	57	520	20
E. F. Kunert	"	—	28	16	189	5
H. Colloreto	"	4	59	40	334	11

	Gem:	Get:	Conf:	Com:	Beg:
A. Weyl	2	20	—	189	4
D. Pence	5	32	25	387	5
J. A. Roof	3	23	4	144	8
A. Bartholomew	4	23	5	145	2
A. A. Konrad	8	104	12	336	4
A. Kuhn	3	—	—	—	4
J. W. Cortez	4	55	24	373	5
J. S. Tanke	3	51	20	144	—
J. Niemenschneider	2	50	—	200	8
E. Spielman	8	53	60	361	6
G. Walker	2	16	8	179	—
E. J. Stohlmann	—	10	—	52	—
J. B. Reck	4	8	—	150	14
G. Klapp	1	11	—	—	—
J. Seidel	6	38	—	—	18
J. J. Brandstettner	7	51	—	—	1

Total Summe dieses Verzeichnisses 163 Gemeinden; 2413 Getaufte; 891 Confirmanthen; 15288 Communicanten; 417 Beerdigte.

Verzeichniß der Prediger, welche Beiträge in die Synodal - Casse gebracht.

		\$	Et.
E. Weigandt	.	17	50
J. Leist	.	20	25
E. Huett	.	8	50
M. J. Sted	.	41	20
A. Henkel	A. D. 1835	7	50
	A. D. 1836	25	00
E. Henkel	.	23	50
J. Wechling	.	20	00
J. Waagenhals	.	30	00
J. J. Fast	.	22	71
J. Manning	.	14	00
W. Schmidt	.	36	50
W. G. Keil	.	10	00
D. Norhacker	.	25	12 1:2
J. Gruber	A. D. 1835	10	37 1:2
	D. 1836	27	00
G. G. Klein	.	8	00
H. Welsheimer	.	11	62 1:2
M. Kugler	.	7	00
H. W. Laner	.	25	00
J. J. Ruth	.	4	00
E. Greenwald	.	25	00
H. Colloredo	.	1	00
A. Weyl	.	3	75

		\$	Cr.
J. H. F. Jösting	"	1	00
J. A. Root	"	13	00
A. Bartholomew	"	14	00
A. A. Konrad	"	16	31 1/4
A. Kuhn	"	4	75
F. W. Cortes	"	14	05
J. H. Tanke	"	3	00
J. Niemenschneider	"	2	00
E. Spielmann	"	20	00
J. B. Reck	"	3	62 1/2
F. E. Becker	"	4	10
J. Seidel	"	7	10
J. Brandstettner	"	6	50

Im Ganzen \$ 533 77 1/4 Cents

Herr Cand: Pence bezahlte im vorigen Jahr bei der in Tarlton, Ohio, gehaltenen westlichen District Synode, dem Schatzmeister derselben 10 Thaler, welches aus Versehen nicht in das Protocoll der Verhandlungen jenes Districts eingeführt worden.

V e r h a n d l u n g e n d e r M i n i s t e r i a l - V e r s a m m l u n g. N a c h m i t t a g s - S i t z u n g.

Donnerstag, Nachmittag 1 Uhr.

Der Präsident bestimmte die Pastoren Zeist, Krank, Schmidt und Waagenhals, um Cand: Colloredo zu examiniren und ein Colloquium mit Herrn F. E. Becker, in deutscher Sprache zu halten.

Auch wurden die Pastoren E. Henkel, Manning und Fast ernannt, um Cand: Greenwald zu prüfen, und ein Colloquium mit Pastor J. B. Reck in englischer Sprache zu halten.

Ferner wurden die Pastoren A: Henkel, Klein, G. H. Niemenschneider und Rothacker bestimmt, die Katecheten Klapp und Seidel zu examiniren.

Freitag, Vormittag 8 Uhr.

Die erste Prüfungs Committee stattete durch Pastor Zeist einen günstigen Bericht von den Fähigkeiten der Herrn Colloredo und Becker, ab. Einen ähnlichen Bericht machte die zweite Committee, rücksichtlich der Herrn Greenwald und Reck, durch Pastor E. Henkel.

B e s c h l o s s e n: daß die Herrn Colloredo und Greenwald heute or-

dinirt, und die Herrn Reck und Becker als Glieder unseres Ministeriums aufgenommen werden.

Die dritte Prüfungs-Committee berichtete: durch Pastor A. Henkel, daß sie die Catecheten Klapp und Seidel examinirt, und dieselben zur Aufnahme ins Ministerium als Candidaten des Predigt Amtes: empfehle.

B e s c h l o s s e n: daß der Bericht angenommen, und die Beamten des Ministeriums beauftragt seien, ihnen Candidatenlicensen zu ertheilen.

Um 11 Uhr predigte Professor Schmidt in deutscher Sprache über 2 Tim: II, 15, hierauf folgte die Ordination obgenannter Herrn, durch die Beamten, so wie auch die Vertheilung der Licensen unter die Candidaten, nachdem ihnen durch den Präsidenten ihre Pflichten vorgelesen worden.

Freitag Abend 8 Uhr.

B e s c h l o s s e n: daß die Licensen folgender Candidaten erneuert werden, nämlich die der Herrn Rathbun, Weyl, Pence, Ruff, Bartholomew, Konrad, Kuhn, Cortez, J. Riemenschneider, Spielmann, Walker, Tanke, Jesting, Ruth, Kunert, Herder, Hoelsche, Jehle, Winkler, Minnich und Stohlmann.

B e s c h l o s s e n: daß auch die Licensen der Catecheten Franke und Frankenberg erneuert werden.

B e s c h l o s s e n: daß die Beamten des Ministeriums den Catecheten Brandstettner examiniren, und ihm nach Gut. Befinden Candidaten License ertheilen sollen.

Nach Beendigung der Ministerial-Geschäfte, wurde die Sitzung mit Gebet beschlossen.

Daß alles Vorhergehende, in der Synodal und Ministerial-Versammlung der deutschen ev: Luth: Synode von Ohio, gehalten zu Lancaster A. D. 1836, so geschehen, bezeugt

J. Wagenhals.
Secretair des Ministeriums.

Anhang.

Der Ausschuß, welcher von dem östlichen District der Synode von Ohio bei seiner letzten Sitzung zu Neu-Lisbon bestimmt wurde, eine Constitution für eine Erziehungs-Anstalt, die bei der Zusammenkunft der Synode von Ohio gebildet werden sollte, zu entwerfen, nahm den Gegenstand in reife Ueberlegung und erlaubt sich zu berichten wie folgt:

Indem der Ausschuß die beigefügte Form einer Constitution dieser Synode zur Nachachtung verlegt, nimmt er sich die Freiheit, derselben Aufmerksamkeit auf einige allgemeine Bemerkungen in Anspruch zu nehmen. Es kann kaum der Aufmerksamkeit irgend eines Mitgliedes dieses Körpers entgangen sein, daß sich eine Epoche in der Geschichte der evangelisch lutherischen Kirche genaut, welche zu den thätigsten Anstrengungen von Seiten aller ihrer Mitglieder zu ihrem Besten laut auffordert. Während die verschiedenen Kirchen unseres Landes ungewöhnliche Thätigkeit äußern, ihre Grundsätze zu verbreiten und ihre Grenzen zu erweitern; während ein glühender Eifer entflammt und unermüdliche Anstrengungen von ihrer Seite gemacht werden, das Reich des Erlösers zu erweitern und unsterblicher Seelen Rettung zu bewirken: so würden wir, Glieder der Mutter-Kirche des Protestantismus, gewiß gerechten Vorwurf auf uns laden, wenn wir bei dem allgemeinen Vorwärtsdringen, stille liegen würden. Noch dringender wird der Aufruf an unsere Thatkraft, wenn wir bedenken, daß die Auswanderungen von den nördlichen, östlichen und südlichen Staaten, und von Europa, Tausende von Mitgliedern unserer Kirche über das große Gebiet von Ohio, Indiana, Illinois, Missouri u. s. w. zerstreuen, die sehnlich nach dem Worte des Lebens verlangen und leicht zu blühenden Gemeinden gebildet werden könnten, wenn sich nur Prediger fänden, sie zu besuchen und sich bei ihnen niederzulassen. Das Gebiet unserer Kirche in diesen neuen Staaten könnte unermesslich ausgedehnt und ihre gute Sache unendlich befördert werden, wenn die erforderlichen Mittel und Werkzeuge sich fänden, da im Gegentheile, wenn nicht schnell etwas in der Sache geschieht, die gute Gelegenheit entschwindet um nimmer wieder zukehren, und diejenigen die sich jetzt immer noch als unsre Brüder betrachten und auf uns für Hilfe schauen, sich zerstreuen und vielleicht nie wieder gesammelt werden können; entweder dadurch, daß sie sich andern Kirchen einverleiben, oder von dem zerstörenden Schlunde des Unglaubens oder Apathismus verschlungen werden. Es ist gewiß schmerzlich—den Blick darauf zu wenden; und die unerläßliche Nothwendigkeit kräftig und mit Nachdruck in der Sache zu wirken, um so traurigen Folgen vorzubeugen, stellt sich jedem von selbst dar. Wenn wir uns nach den kräftigsten Mitteln umsehen, um dem großen Mangel an Predigern in unsrer Kirche abzuhelpen und die zerstreuten und lange vernachlässigten Glieder in ihrer Gemeinschaft zu erhalten, die in großer Anzahl in den neu angesiedelten Theilen des unermesslichen westlichen Thales sich befin-

den, und auf diese Weise mit Vortheil ein weites Feld, welches einer Bebauung fähig ist, und die Möglichkeit gewährt, die Grenzen unsrer Kirche über alle Beschreibung weit auszudehnen: so nimmt die Nothwendigkeit der Vermehrung der Anzahl der Prediger des Evangeliums, augenblicklich unsre Aufmerksamkeit in Anspruch. Bei der gegenwärtigen Anzahl von Predigern ist es gänzlich unmöglich, etwas mit Erfolg für die Erweiterung unsrer Kirche zu thun. Beinahe alle unsre Prediger im Westen handeln in ihrem eigenen Wirkungskreise bereits schon zu weit ausgedehnt, um den möglichst größten Nutzen zu stiften. Ihre Gemeinden sind bereits schon zu zahlreich und zu weit entfernt, als daß sie noch mehr anzunehmen im Stande wären; und wollte ein Prediger seine Gemeinden verlassen, um in den neuen Staaten von Indiana, Illinois u. s. w. zu arbeiten, so würde dieses zu Hause eine Stelle frei machen, die oft schwer auszufüllen ist.

Es ist deswegen leicht einzusehen, daß, um mit Erfolg zu handeln, die Anzahl treuer und dienstergebener Prediger des Evangeliums vermehrt werden muß, die Verlassenen zu besuchen, die Zerstreuten zu sammeln, sie in Gemeinden zu bilden und sie in den Grundsätzen und Vorschriften des Christenthums zu unterrichten; sie mit dem Troste der frohen Botschaft hier zu erfreuen, und sie auf den Genuß ewiger Freude nach diesem Leben vorzubereiten. Hätten wir in jedem County dieser neu angesiedelten Staaten nur **einen** Prediger und Mittel, ihn daselbst eine Zeit lang zu unterstützen, der Ausschuß hegt nicht den geringsten Zweifel, daß nicht beinahe überall blühende Gemeinden könnten gebildet werden; denn Deutsche oder Abkömmlinge von Deutschen — Glieder der evangelisch lutherischen Kirche, oder Anhänger ihrer Gemeinschaft, finden sich beinahe überall. Wenn wir daher unsre Kirche lieben und ihren blühenden Zustand wünschen, was wir ohne Zweifel Alle mit Innigkeit thun: so müssen wir kräftige Maßregeln ergreifen, die Anzahl unsrer Prediger zu vermehren. Um dieses zu bewerkstelligen, weiß der Ausschuß keinen andern Weg, der einen glücklicheren Erfolg verspricht, als diesen einen: — nämlich eine **Haupt-Erziehungs-Anstalt** zu bilden und es sich jeder Prediger zur heiligen Pflicht mache, Hilfs-Gesellschaften in allen seinen Gemeinden zu errichten mit dem Zwecke, Gelder zu erheben, um gottesfürchtige arme junge Männer für das Prediger-Amt zu erziehen und vorzubereiten. Wir als eine Kirche behaupten nicht nur die Zweckmäßigkeit, sondern auch die Nothwendigkeit einer wohl gebildeten Geistlichkeit — Männer, deren wir uns nicht zu schämen brauchen, Männer von theologischen und wissenschaftlichen Fähigkeiten, tüchtig, die Wahrheit zu vertheidigen und aufrecht zu erhalten im Gegensatz gegen die Anstrengungen des Unglaubens, Papstthums und Irrthums jeder Art.

Und nur von solchen Männern kann man einen glücklichen Erfolg erwarten in einem neuen Lande, bewohnt von Eingebornen beinahe jedes Staates der Union und von beinahe allen Völkern Europas,

welche eine ungleichartige Masse bilden, aus der irrige Meinungen und thörichte Albernheiten aller Art hervorgehen. Solchen Stoff hat ein Prediger des Evangeliums im Westen zu bearbeiten, mit solchen Ansichten, mit solcher Zweifelsucht hat er fast stets zu kämpfen und sie aus dem Wege zu räumen, um mit Erfolg zu arbeiten; und in Betracht dessen, würde wohl eine andere, als nur eine gut gebildete Geistlichkeit etwas ausrichten?—kann irgend eine andere, als nur eine durchaus theologische Erziehung dieser Anforderung genügen? Wir glauben, Niemand kann diese Behauptung bestreiten. Die einzige Frage nur, die bleibt, ist die: wie können wir die erforderliche Anzahl von jungen Männern für dieses so wichtige Geschäft erziehen und heranbilden? Bekannt ist, daß junge Männer von Vermögen, die in ihren Umständen die Auslagen zu ihrer Erziehung erforderlich, bestreiten könnten, sehr selten dazu veranlaßt werden können, in den geistlichen Stand zu treten. Der Lohn für geistliche Dienste in unsern Kirchen ist so ärmlich und so ganz unzureichend, daß junge Männer, die vor dem Gedanken, ihr ganzes Leben lang mit Armuth kämpfen zu müssen, zurückschrecken, und die, die Mittel bereits in Händen haben, sich eine bequeme und unabhängige Existenz zu verschaffen, indem sie sich einem weltlichen Berufe oder Geschäfte widmen, selten sich der aufopfernden Selbstverläugnung zu unterwerfen wünschen, die dem Predigt-Amte hier gewöhnlich zu Theil wird. Soll deswegen je die Anzahl unsrer Prediger sich mehren und vergrößern, so müssen sie von der ärmeren Classe der Gemeinheit genommen werden. Und ist es nicht fast durchgängig wahr, daß Prediger von dieser Classe die thätigsten sind, entflammt mit heiligerem u. brennenderm Eifer für das Heil der Menschen, und mit größerer Thätigkeit und glücklicherem Erfolg an der Wohlfahrt der Kirche arbeiten? Aber wie können sie die erforderliche Erziehung erhalten? Sie sind in dürftigen Umständen, und sind durch tägliche Handarbeit, und anhaltender Beschäftigung in dem einen oder andern weltlichen Berufe kaum im Stande sich selbst zu erhalten, und die Auslagen, die sie befähigen würden, ihre Studien in unserm theologischen Seminar für drei oder mehr Jahre zu verfolgen, halten dieselben ab, sich Gott und seinem Evangelium im heiligen Prediger-Amte zu weihen. Es wäre demnach der Weg der Pflicht für die Kirche deutlich dieser: Gesellschaften müssen errichtet und Gelder gesammelt werden, um gottesfürchtige, junge Männer zu unterstützen, um sie für das Werk eines Arbeiters in dem Weinberge des Herrn zu befähigen. Da dieses die innigste Ueberzeugung der Mitglieder des östlichen Districts der Synode von Ohio ist, so faßte sie bei ihrer letzten Sitzung zu Newlisbon den Entschluß, sogleich damit in Thätigkeit zu treten. Es wurde beschlossen: Hilfgesellschaften in unsern Gemeinden zu bilden, und viele sind dem gemäß bereits schon errichtet. Da es aber wünschenswerth war, die Hilfe und Mitwirkung von der Weisheit und Thätigkeit der ganzen Synode von Ohio zu haben: so wurde die vollständige und endliche Bildung der Haupt-Erziehungs-Gesellschaft bis zu dieser Versammlung der Synode

verschoben; und die Unterzeichneten wurden als Ausschuss bestimmt, den Plan für eine Constitution zu entwerfen und dieser Synode Bericht darüber abzustatten.

In Gemäßheit dieser Bestimmung, legen wir derselben den beigefügten Plan zur Ueberlegung und Prüfung vor.

Der Ausschuss wünscht nur noch die Hoffnung zu äussern, diese Synode möchte doch mit Herz und That die Massregeln ergreifen, alle unsre Prediger möchten empfinden, daß von ihnen die so notwendige Anwendung dieses Mittels erfordert wird, welches das Wohl unsrer lieben Kirche befördert, und daß alle unsre Gemeinden mit Herz und Hand bereit sind, dem Aufrufe Gehör zu geben, der auf ihre Freigebigkeit gemacht werden soll, und daß Alle ihre vereinigten Bitten zu ihm, dem Herrn und Oberhaupte der Kirche erheben und um "den Frieden von Jerusalem flehen."

Der Ausschuss.
E. Greenwald.

Constitution für die "Erziehungs-Gesellschaft der evangelisch lutherischen Kirche im Staat Ohio."

Artikel 1. Diese Gesellschaft soll den Namen "die Erziehungs-Gesellschaft der evangelisch lutherischen Kirche im Staat Ohio" führen.

Art. 2. Der Zweck dieser Gesellschaft ist: gottesfürchtige, dürstige, junge Männer für das Prediger-Amte im theologischen Seminar zu Columbus im Staate Ohio, zu erziehen.

Art. 3. Irgend Jemand kann ein Glied dieser Gesellschaft werden, wenn es diese Constitution unterschreibt und jährlich einen Dollar dem Schatzmeister entrichtet.

Art. 4. Die Beamten dieser Gesellschaft bestehen aus einem Präsidenten, einem Vicepräsidenten, einem Sekretär, einem Schatzmeister, und sieben Direktoren, die ein Direktorium bilden, welche alle drei Jahre erwählt werden und so lange in ihren Aemtern bleiben bis andere an ihrer Stelle erwählt sind.

Art. 5. Das Direktorium hat das Recht, alle Gelder für die Unterstützung der Hilfsbedürftigen zu verwenden, Candidaten zur Begünstigung auszuwählen und zu prüfen, Ausschüsse zur Prüfung zu bestimmen, und überhaupt alle Geschäfte, nothwendig zur Beförderung der Zwecke dieser Gesellschaft, zu verrichten. Das Direktorium soll eine richtige Urkunde von ihren Verrichtungen aufbewahren, und nach Verlauf von drei Jahren der Gesellschaft Bericht von ihren Verhandlungen erstatten. Das Direktorium soll sich einmal im Jahr versammeln, und drei Mitglieder desselben sollen bei jeder regelmäßigen Versammlung ein Quorum bilden, Geschäfte zu verrichten.

Art. 6. Tüchtige Applicanten können auf jeder Stufe der Erziehung zum Prediger-Amte unterstützt werden, wenn sie gute Zeug-

nisse von frommen und achtbaren Männern vorzeigen, von christlichem Betragen, hoffnungsvollen Talenten, und wirklicher Armuth, widrigenfalls soll kein Applicant, ausgenommen in äußerst seltenen Fällen, nicht einmal auf der ersten Stufe befördert werden; es soll auch nicht ein einziger junger Mann, die Unterstützung länger noch genießen, dessen Lehrer dem Direktorium jährlich nicht befriedigende Beweise hinsichtlich seiner Fähigkeiten, seines Fleißes, seiner Fortschritte in Wissenschaften, und seiner frommen Aufführung ausstellen können, daß er ein würdiger Mensch sei, Hilfe von diesem heiligen Fonde zu erhalten; auch soll ein Jeder der aus diesem Fonde unterstützt wird, nach seiner Zulassung in irgend eine Anstalt, dem Direktorium sich jährlich schriftlich erklären, ob es sein ernsthaftes Vorhaben sei, sein Leben dem Prediger-Amte des Evangeliums in der evangelisch lutherischen Kirche zu widmen.

Art. 7. Alle diejenigen, die Unterstützung von dieser Gesellschaft erhalten, sollen sich dem Direktorium feierlich verpflichten, die ausgelegte Summe für ihre Erziehung, zinsfrei zurückzubezahlen, wenn sie je in Umstände kommen sollten, dieses zu thun. Irrend ein junger Mann der von dieser Gesellschaft Unterstützung erhalten, und dessen Name von der Liste der Hilfsbedürftigen ausgestrichen wird, wegen Mißverhalten oder einer andern Unvollkommenheit in Beziehung auf die Eigenschaften, welche die Constitution und die Regeln des Direktoriums erfordern, oder der zum Entschluß gekommen sich der Geistlichkeit nicht zu widmen, soll, die für ihn ausgelegte Summe, zu einer gewissen Zeit, welche das Direktorium bestimmt, mit gesetzmäßigen Zinsen zurückerstatten.

Art. 8. Der Präsident und in seiner Abwesenheit der Vicepräsident, haben das Recht mit der Uebereinstimmung irgend eines Direktors, besondere Versammlungen der Gesellschaft zusammen zu berufen.

Art. 9. Der Schatzmeister macht Bezahlungen und stellt Rechnungen über das Geld in der Casse aus nach den Anforderungen des Direktoriums, überliefert ihm jährlich einen schriftlichen Bericht über die Auslagen und Empfangscheine innerhalb des Jahres, und über die Geldanlage in seinem Besitze. Er soll dem Direktorium ebenfalls, zu irgend einer Zeit, genaue Nachricht über den Zustand der Casse ertheilen, wenn dasselbe es von ihm verlangt.

Art. 10. Das Direktorium bestimmt alle drei Jahre einen Ausschuß, bestehend aus 3 Mitgliedern, zur Prüfung der Applicanten, und ohne befriedigende Bescheinigung von besagtem Ausschuß, kann kein Applicant aus der Geldanlage dieser Gesellschaft Unterstützung erhalten.

Art. 11. Die Schatzmeister von den Hilfsgesellschaften in den Gemeinden, entrichten jährlich ihre unangewendeten Gelder in ihren Händen, an den Schatzmeister von dieser Gesellschaft. Der

Beitrag eines jeden Gliedes von den Hilfsgesellschaften ist fünf und zwanzig Cents; und alle Hilfsgesellschaften mögen ihre Geldanlagen selbst verwenden, wenn sich tüchtige junge Männer unter ihnen vorfinden, was aber von dem Prüfungsausschuß bestimmt werden muß.

Art. 12. Bei der jedesmaligen regelmäßigen Sitzung der "Allgemeinen Ohio Synode" soll sich die Gesellschaft versammeln und an demselben Orte, ihre Beamten wählen, die Berichte des Direktoriums und des Schatzmeisters anhören, und alle übrigen Geschäfte verrichten.

Art. 13. Bei jeder Versammlung der Gesellschaft sind sieben Mitglieder erforderlich ein Quorum zu bilden, und jede Versammlung dieser Gesellschaft und des Direktoriums soll mit Gebet eröffnet werden.

Art. 14. Das Direktorium hat das Recht, jede erledigte Stelle, die etwa in ihrem eigenen Körper, oder bei den Beamten der Gesellschaft vorkommen möchte, auszufüllen, bis zur nächsten Versammlung.

Art. 15. Das Direktorium soll solche Nebengesetze und Verordnungen entwerfen, die zu der Ausführung der Zwecke dieser Gesellschaft notwendig sind.

Art. 16. Es sollen keine Veränderungen oder Zusätze zu dieser Constitution gemacht werden, ausgenommen auf das Anrathen des Direktoriums; und zur Genehmigung derselben sind zwei Dritteile der anwesenden Mitglieder bei einer regelmäßigen Versammlung, erforderlich.

Alle diejenigen, welche anwesend waren, unterzeichneten sich als Mitglieder dieser Gesellschaft, deren Anzahl auf dreißig sich belief; und folgende Herren wurden nun einstimmig zu Beamten "der Erziehungsgesellschaft der ev. luth. Kirche im Staate Ohio" gewählt.

A. Henkel, Präsident.

E. Greenwald, Vicepräsident.

J. Wagenbals, Secretair.

M. Neu, Schatzmeister.

Direktoren.

M. J. Steck.

Johannes Leist.

Ch. Heyl.

D. Krank.

J. Manning.

Jacob Leist.

D. Rothacker.

Constitution für die Hilfs-Erziehungs-Gesellschaften zu der Ohio-Erziehungs-Gesellschaft, der evangelisch lutherischen Kirche.

- Artikel 1. Diese Gesellschaft soll den Namen "die Hilfs-Erziehungs-Gesellschaft zu der Erziehungs-Gesellschaft der evangelisch lutherischen Kirche im Staate Ohio" führen.
- Art. 2. Der Zweck dieser Gesellschaft ist: gottesfürchtige, dürftige, junge Männer für das Prediger-Amte des Evangeliums, im theologischen Seminar zu Columbus, Ohio, zu erziehen.
- Art. 3. Die Beamten dieser Gesellschaft bestehen aus einem Präsidenten, einem Sekretär, einem Schatzmeister, und sechs Direktoren, die ein Direktorium bilden; alle diese Beamten werden jährlich erwählt und bleiben in ihren Aemtern bis andere an ihrer Stelle erwählt sind.
- Art. 4. Irgend Jemand kann ein Mitglied dieser Gesellschaft werden, wenn es jährlich 25 Cents an den Schatzmeister bezahlt.
- Art. 5. Diese Gesellschaft soll sich jährlich wenigstens zweimal versammeln, zu solcher Zeit und an solchem Orte, wo und wann das Direktorium bestimmen wird.
- Art. 6. Der Schatzmeister dieser Gesellschaft soll jährlich alles unangewendete Geld in der Casse, dem Schatzmeister der Haupt-Erziehungs-Gesellschaft übergeben.
- Art. 7. Diese Gesellschaft hat das Recht, ihre eigene Geldanlage zu verwenden, wenn sich ein tüchtiger junger Mann in ihr vorfindet, nach Artikel 10 und 11 der Constitution der Haupt-Erziehungs Gesellschaft.

Dem Wunsche verschiedener Gemeinde-Abgeordneter zufolge, wird folgende Form eines Beglaubigungs-Schreiben beigelegt:

Bei einer Versammlung der Kirchen-Räthe der Gemeinden des Ehrw: ——— wurde ——— erwählt, besagte Gemeinden bei der in ——— zu haltenden Sitzung der ev: luth: Synode von Ohio zu representiren.

